

## Aktiv am Ball in den Ferien

**FUSSBALL:** TuS Lipperreihe veranstaltet Fußballschule

■ **Oerlinghausen** (he). In den vergangenen Ferien herrschte auf den Fußballplätzen in Lipperreihe immer Hochbetrieb, wenn die zusammen mit der Fußballschule OWL durchgeführten Fußballferien eine schulfreie Zeit ohne Langeweile versprach.

Wegen des starken Andrangs veranstaltet die Jugend-Fußballabteilung des TuS auch in diesen Herbstferien wieder eine Fußballschule für Jungen und Mädchen zwischen 6 und 14 Jahren. Unter fachkundiger Anleitung können die Kinder ihr Können am Ball erproben und verfeinern. Neben qualifiziertem und fußballspezifischem Training ist auch für die Verpflegung der Kinder gesorgt, die in der Zeit von 9.30 bis 15.30 Uhr intensiv betreut werden. Die Fußballschule findet statt an vier Tagen in den Herbstferien, und zwar vom 29. September bis zum 2. Oktober. Anmeldungen und nähere Informationen gibt es bei Hans-Dieter Fulland (05 21 / 40 35 16) oder Frank Fulland (05 202 / 92 75 89).



**Was nun, Coach?** Die Handballer des FC Stukenbrock – hier bei einer Teambesprechung während einer Kreisliga-Partie der vergangenen Saison – stehen vor einem großen Umbruch und einer nicht minder großen Aufgabe.

FOTO: PATRICK BOCKWINKEL

## Neuanfang an der Basis

**HANDBALL:** FC Stukenbrock zieht seine Kreisliga-Mannschaft zurück

VON EIKE J. HORSTMANN

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** In der vergangenen Saison schafften die Handballer des FC Stukenbrock mit viel Mühe den Klassenerhalt in der Kreisliga. Trotzdem wird in der kommenden Saison kein FCS-Team im Oberhaus des Handballkreises Lippe antreten: Nach mehreren Abgängen ziehen die Stukenbrocker ihr Team bereits vor der Saison zurück.

Am vergangenen Donnerstag hatte Trainer Klaus Hamel auf einer Mannschaftssitzung die schwierige Situation mit seinem Team besprochen. Nach dem Weggang von Sascha Freier (Gadderbaum), Julian Klima (Harsewinkel) und Dominik Niewerth (Auslandsstudium in Chile) brachen dem FCS drei wichtige Eckpfeiler weg. „Sascha war allein für 60 Prozent unserer Tore verantwortlich“, sagt Hamel. Es reifte der Entschluss, die Notbremse zu ziehen. Am Sonntag bestätigte der Vorstand den eingeschlagenen Kurs. Der Vorsitzende der Handball-Abteilung, Alexander Brock, meldete das Team daraufhin endgültig vom Spielbetrieb ab.

„Als wir vor acht Jahren hier anfangen, gab es noch keinen Handball-Boom“, sagt Brock. Jetzt seien zwar nicht zuletzt durch die Weltmeisterschaft viele Kinder und Jugendliche zum Handball gekommen, doch dadurch kann die aktuell sehr dünne Personaldecke nicht gestopft werden. „Der Rückzug war die einzig vernünftige Ent-



**Optimistisch:** Klaus Hamel (l.) und Alexander Brock. FOTO: HE

scheidung“, kommentiert Brock den tiefen Einschnitt. Doch trotz des Rückschlages bläst beim FC niemand Trübsal.

### Handball im FC Stukenbrock

■ Die Wurzeln der Stukenbrocker Handballer gehen bis zum Beginn der Siebzigerjahre zurück. Aus einer katholischen Jugendgruppe erwuchs auf Initiative von Gerd Deittert 1972 eine eigene Abteilung im FCS.

Fünf Jahre später stieg die neu formierte Mannschaft in die Kreisliga Lippe auf, etwa zeitgleich begann die erste Jugendmannschaft und eine Reservetruppe den Spielbetrieb. Den nächsten großen Wurf schafften die Handballer 1986 mit der erneuten Qualifikation zur 1. Kreisliga, die aber nach nur einer Saison wieder verlassen werden musste. Mit verstärktem Engagement im Jugendbereich gelang dann 1991

Ganz im Gegenteil. Die Stukenbrocker machen aus der Not eine Tugend und planen einen gründlichen Neuanfang mit nur zwei Herrenmannschaften. Während die in der 3. Kreisliga aktive zweite – nun erste – Garnitur als seit Jahren gut eingespieltes Team mit einem Altersschnitt jenseits 40 weiter in der gleichen Besetzung auflaufen wird, bilden die ehemaligen Kreisligisten zusammen mit der bisherigen Dritten die neue, in der 4. Kreisliga spielende Reservemannschaft. Es wäre zwar möglich gewesen, die erste Mannschaft während der Saison zurückzuziehen und somit lediglich in die 1. Kreisliga abzusteigen. Doch damit hätten die Verantwortlichen vor allen den jun-

gen Spielern keinen Gefallen getan. „Zwischen den A-Junioren und dem Seniorenbereich ist ein immenser Unterschied“, betont Brock: „Auf diese Weise wachsen die Jugendlichen herein, und werden nicht reingeschmissen.“ Die schrittweise Einbindung des Nachwuchses ist dann die Aufgabe von Klaus Hamel, der weiterhin Trainer in Stukenbrock bleibt. Ohne den Druck, in der Kreisliga bestehen zu müssen, will er vor allem durch den Spaß am Handball aus den einzelnen Spielern eine homogene Truppe formen und damit dem Verein eine Perspektive bieten. Immerhin hat der FC Stukenbrock eine intakte Jugendarbeit, die im Seniorenbereich fortgeführt werden will. „Wir hatten im vergangenen Jahr so viele Jugendmannschaften wie noch nie“, sagt Brock. Neben zwei Mini-Teams schickte der FC eine D-, C-, B- und A-Jugend ins Rennen. Dem Vorsitzenden der Handballabteilung macht es Spaß, den Junioren beim Spiel zuzusehen. „Die setzen sich richtig ein und haben Spaß. Und es hat sich rumgesprochen, dass hier gute Arbeit geleistet wird.“

Dies soll auch so weitergehen. „Wir haben in den vergangenen Jahren gezeigt, dass wir ins Kreisoberhaus aufsteigen können“, sagt Klaus Hamel: „Jetzt werden wir eben zeigen, dass wir auch von der Basis aus gute Arbeit leisten können.“ Wenn die Unterstützung passe und die Spieler richtig mitziehen würden, sieht er den Handballsport im FCS auf einem guten Kurs. Hamel: „Dann wird das auf jeden Fall eine runde Sache.“

## Meisterlich an Schloß Holte-Stukenbrocker Platten

**TISCHTENNIS:** Saskia Siegert verteidigt bei den Stadtmeisterschaften ihren Titel in der Mädchen-Klasse

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (he). Der Verein, für den er Antrat, war im Vergleich zum Vorjahr ein neuer – der Platz, den er bei den Schloß Holte-Stukenbrocker Tischtennis-Stadtmeisterschaften erreichte, war indes der gleiche: Carlos Kriefft, zum TTSV Schloß Holte-Sende gewechselter Tischtennis-Crack, landete auch bei den Titelkämpfen des Jahres 2008 auf dem zweiten Platz.

2007 war Kriefft als Spieler des FC Stukenbrock noch am Spitzenspieler der TTSV-Oberliga-Mannschaft, Rastislav Zhadzko gescheitert. In diesem Jahr musste der inzwischen für die Landesliga-Truppe der Holter aufschlagende Kriefft seinem Mannschaftskameraden Metin Kaya gratulieren. Auf Platz 3 landete mit Franco Strauß ein weiterer TTSV-Spieler. Auch bei den Mädchen kam es nach spannenden



**Souveräne Siegerin:** Lisa Otto vom TTSV verteidigte einmal mehr ihren Titel.



**Sieger in der Herren-Konkurrenz:** Die Schloß Holter Metin Kaya, David Otto, Klaus Bostelmann und Jugend-Meister Jan Kipshagen haben nach ihren Erfolgen allen Grund zur Freude. FOTO: PATRICK BOCKWINKEL

den Spielen zu präzise dem gleichen Resultat wie im Vorjahr. Saskia Siegert verteidigte ihren Titel und verwies ihre Vereinskameradinnen Theresia Rieping und Evelyn Isaak auf die Plätze. Bei der Jugend schaffte Jan Kipshagen den Sprung von Platz 3 im

Jahr 2007 auf das oberste Siegestreppchen. Silber ging an Clemens Siekmann, Bronze an Tobias Fortkämper.

**Die Ergebnisse im Einzelnen:**  
**Herren A:** 1. Metin Kaya, 2. Carlos Kriefft, 3. Franco Strauß (alle TTSV Schloß Holte-Sende).  
**Herren B:** 1. David Otto (TTSV), 2. Sven Riechert (FCS), 3. Rudi Voike (TTSV).  
**Herren C:** 1. Klaus Bostelmann (TTSV), 2. Horst Klinkhart (FCS), 3. Martin Abmann (TTSV).  
**Damen:** 1. Lisa Otto, 2. Linda Abmann, 3. Carolin Thol (alle TTSV).  
**Mädchen:** 1. Saskia Siegert, 2. Theresia Rieping, 3. Evelyn Isaak (alle TTSV).  
**Senioren:** 1. Hugo Kempf (TTSV), 2. Rudi Voike (FCS), 3. Heinz Thumel (FCS).  
**Jugend:** 1. Jan Kipshagen, 2. Clemens Siekmann, 3. Tobias Fortkämper (alle TTSV).  
**A-Schüler:** 1. Malte Laabs, 2. Jan Jäger, 3. Dennis Burger (alle FCS).  
**B-Schüler:** 1. Dennis Unruh (FCS), 2. Christian Schmolke (TTSV), 3. Thilo Neujahr (TTSV).

## Schützen-Trio dominiert Wettbewerb

**SCHIESSSPORT:** 2. Leineweber-Cup in Schloß Holte

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (he). Ruhige Hände und gute Augen waren gefragt, als sich die Schießleistungsgruppen Dornberg und Schloß Holte auf dem Schießstand des Schützenvereins zum Pokalschiessen trafen.

Beim nach der Sportordnung des Bundes der Militär- und Polizeischützen ausgetragenen 2. Großkaliber Leineweber-Cup gingen insgesamt 146 Schießsportler aus einem Dutzend Schützengemeinschaften aus dem gesamten Bundesgebiet an den Start. Die Spitzenplätze machten allerdings nur drei Schützen untereinander aus. Gestartet wurde in zwei Disziplinen, jeweils mit Standard-Visier und mit optischer Zielhilfe. Beide Disziplinen werden wahlweise mit einer Pistole oder einem Revolver im Kaliber .38 bzw. 9mm bis Kaliber .45 geschossen. Die Schützen, die in der Disziplin Police Pistol 1 antraten, mussten aus 25 m Entfernung zwölf Schuss in 120 Sekunden, aus 15 m zwölf Schuss in je zwei Sekunden und aus 10 m sechs Schuss in Intervallen von jeweils zwei Schüssen in 2 Sekunden auf eine 10er Ringscheibe abfeuern. Mit dem Standard-Visier

siegte Manfred Stimpel (Büren, 298 von 300 Ringen) vor Jan Hüser (Büren, 296) und Sigurd Ehls (Hamm, 295). War dieses Ergebnis schon knapp, wurde es in der Klasse mit Zielhilfe noch spannender. Die ersten drei Schützen hatten alle 298 von 300 Ringen. Hier brachte die Anzahl der geschossen „Innen 10“ die Entscheidung. Dadurch gewann Dietmar Böhm (Warstein) vor Thomas Wiehe (Büren) und Jan Hüser. Mit der NPA Service Pistol galten andere Vorgaben: Geschossen wurden auf 25 m sechs Schuss in 15 Sekunden, auf 20 m sechs Schuss in zehn Sekunden, auf 15 m sechs Schuss in Intervallen jeweils zwei Schüssen in drei Sekunden und auf 10 m sechs Schuss in sechs Sekunden auf eine 5er Ringscheibe. Auch hier waren die Ergebnisse knapp. Mit dem Standard-Visier erzielten die beiden Bestplatzierten jeweils 107 von 120 Ringen. Sieger war auch hier Dietmar Böhm vor Manfred Stimpel. Platz 3 ging an Kirsten Mumford (Preußisch Oldendorf, 106). Auch mit der Zielhilfe war Böhm nicht zu schlagen. Er siegte auch hier mit 115 Ringen vor Hüser (108) und Stimpel (107.)



**Siegestrophäen:** Die Schützen Thomas Wiehe, Dietmar Böhm und Manfred Stimpel (v.l.) freuen sich über ihre Mini-Leineweber.

## Helpuper Duell heute Abend

**KREISLIGA B LEMGO:** Anstoß um 19 Uhr

■ **Oerlinghausen / Leopoldshöhe** (bo). Der dritte Spieltag der Fußball-Kreisliga B Lemgo wird bereits am Donnerstag ausgetragen. Der TuS Bexterhagen empfängt die Reserve des FC Union Entrup, der TuS Lipperreihe tritt bei Yunus Lemgo an und die Reserve des TSV Oerlinghausen muss zum BSV Leese rei-

sen. Anpfiff ist jeweils um 19 Uhr. Zum Vereinsinternen Duell zwischen dem TuS Helpup und deren Zweitvertretung kommt es schon heute Abend (19 Uhr) am Waldchen. Der TuS Leopoldshöhe II spielte bereits gestern Abend, das Ergebnis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

## Braunschweig verteidigt Titel

**TENNIS:** Stukenbrocker Altligisten auf dem FC-Court

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (he). Eine rundum gelungene Veranstaltung, nur das Wetter spielte nicht mit: Mit einigen Regenunterbrechungen veranstaltete der FC Stukenbrock sein traditionelles Altliga-Open-Turnier auf seiner Anlage am Krusenotten. Der guten Stimmung der Aktiven tat das allerdings keinen Abbruch.

18 Fußball-Altligisten wagten zum 21. Mal den Sprung vom Fußballplatz auf die Asche der Tennis-Courts. Der Wettbewerb, der in Erinnerung an den ehemaligen FCS-Keeper auch unter dem Namen „Robert Prante-Gedächtnispokal“ firmiert, ist ein reines Spaß-Turnier. Dennoch hatte Organisationsleiter Karl Marxcord den Wettbe-

werb wieder professionell geplant: Damit die Fußballer sich nicht allzu unwohl fühlen, wurden die Leistungsklassen kurzerhand als „Championsleague“ und „UEFA-Cup“ benannt. In Gruppenspielen wurden die Teilnehmer entsprechend eingeteilt. Der Sieger der Championsleague war Michael Braunschweig, der damit seinen Vorjahreserfolg wiederholt hat. Er besiegte im Finale Manfred Wiethoff, der ihm bereits im Endspiel des Jahres 2006 gegenüberstand. Dritter wurde Jörg Rosenotto. Den UEFA-Cup gewann Jörg Snelting vor Reinhard Schnittger und Volker Brügge-mann. Die Sieger durften sich über Gutscheine vom Hotel „Zur Post“ freuen.



**Gute Laune auf fremdem Terrain:** Die Altliga-Fußballer des FC Stukenbrock bewiesen auch auf der vereinseigenen Tennisanlage, dass sie über eine Menge Ballgefühl verfügen.